

*Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte ihn: »Herr, wenn mein Bruder oder meine Schwester an mir schuldig wird, wie oft muss ich ihnen verzeihen? Siebenmal?« ...*

*Jesus sagte: »Macht euch klar, was es bedeutet, dass Gott angefangen hat, seine Herrschaft aufzurichten! Er handelt dabei wie jener König, der mit den Verwaltern seiner Güter abrechnen wollte.*

*Gleich zu Beginn brachte man ihm einen Mann, der ihm einen Millionenbetrag schuldete. Da er nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn zu verkaufen, auch seine Frau und seine Kinder und seinen ganzen Besitz, und den Erlös für die Tilgung der Schulden zu verwenden. Aber der Schuldner warf sich vor ihm nieder und bat: ›Hab doch Geduld mit mir! Ich will dir ja alles zurückzahlen.‹ Da bekam der Herr Mitleid; er gab ihn frei und erließ ihm auch noch die ganze Schuld.*

*Kaum draußen, traf dieser Mann auf einen Kollegen, der ihm einen geringen Betrag schuldete. Den packte er an der Kehle, würgte ihn und sagte: ›Gib zurück, was du mir schuldest!‹ Der Schuldner fiel auf die Knie und bettelte: ›Hab Geduld mit mir! Ich will es dir ja zurückgeben!‹ Aber sein Gläubiger wollte nichts davon hören, sondern ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld beglichen hätte.*

*Als das seine anderen Kollegen sahen, konnten sie es nicht fassen. Sie liefen zu ihrem Herrn und erzählten ihm, was geschehen war. Er ließ den Mann kommen und sagte: ›Was bist du für ein böser Mensch! Ich habe dir die ganze Schuld erlassen, weil du mich darum gebeten hast. Hättest du nicht auch Erbarmen haben können mit deinem Kollegen, so wie ich es mit dir gehabt habe?‹«*

*Matthäusevangelium 18, 21.23–33 (Gute Nachricht Bibel)*

Wenn es um das Verzeihen geht, spüre ich, dass dies alles andere als leicht ist.

Verzeihen setzt voraus, dass ein anderer Mensch und ich uns bewusst sind, dass es einen Anlass gibt, zu dem einer von uns beiden etwas getan hat, was der Entschuldigung bedarf. Die Bitte um Entschuldigung muss aus voller Überzeugung kommen. Dann erst kann derjenige, dem die Entschuldigung gilt, verzeihen.

Bei Kleinigkeiten mag dies vielleicht zügig gehen. Jedenfalls dann, wenn diese „Kleinigkeit“ nicht ständig erneut Anlass zu einem Streit gibt. Petrus scheint eine solche Situation vor Augen zu haben. Ob mit seinem leiblichen Bruder, einem der anderen Jünger oder mit seiner Ehefrau, wird aus der Bibelstelle nicht klar. Petrus scheint es schwer zu fallen, erneut zu verzeihen. Siebenmal, so schlägt er vor, soll man verzeihen.

Die Zahl sieben steht im Hebräischen für „viele“. Petrus und Jesus wissen, darum. In der Bibel wird Zahl sieben für die Schöpfungstage verwandt. Auch die fetten und die sieben mageren Jahre sind zu nennen. Schließlich sind es sieben Früchte, die im verheißenen Land dem Volk zur Verfügung stehen: Weizen, Gerste, Weintrauben, Feigen, Granatäpfel, Oliven und Datteln. Das Pessachfest wird an sieben Tagen gefeiert. Und auch Schawuot, das Erntefest, besteht aus sieben Tagen.

Die Antwort von Jesus an Petrus am Beginn des Bibeltextes lautet: „Nicht sieben Mal, sondern siebenundsiebzig Mal sollt ihr verzeihen.“